

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkungen	5
2. Ziel der Untersuchung	9
3. Die perpetual inventory-Methode zur Erstellung von Anlagevermögensbeständen	13
4. Das Problem der wechselnden Zuordnung von Betrieben	17
4.1 Die Bedeutung der Wirtschaftszweigwechsler	17
4.2 Die Behandlung der Größenklassenwechsler	21
5. Bestimmung der Zu- und Abgänge in den Beschäftigten- größenklassen	29
5.1 Ermittlung jährlicher Übergangsmatrizen für Betriebe und Beschäftigte	29
5.2 Ermittlung von Zeitreihen für das Anlagevermögen in den Größenklassen	33
6. Die Ermittlung der Ausgangsdaten	39
7. Überblick über die wichtigsten Ergebnisse	47
8. Ergebnisse in Zeitreihenform	65
8.1 Erwerbstätige	65
8.2 Bruttowertschöpfung	79
8.3 Zugänge zum Bruttoanlagevermögen	93
8.4 Bruttoanlageinvestitionen	107
8.5 Bruttoanlagevermögen am Jahresanfang	121

Verzeichnis der Texttabellen

	Seite
4.1 Die Bedeutung von Schwerpunktverlagerungen in ausgewählten Wirtschaftszweigen	19
4.2 Übergangsmatrizen für Betriebe	23
5.1 Bruttoanlagevermögen in Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten	35
6.1 Erwerbstätige nach dem VGR-Konzept	45
7.1 Erwerbstätige nach Beschäftigtengrößenklassen - 1989	51
7.2 Entwicklung der Zahl der Erwerbstätigen von 1980 bis 1989	52
7.3 Bruttowertschöpfung nach Beschäftigtengrößenklassen - 1989	53
7.4 Entwicklung der Bruttowertschöpfung von 1980 bis 1989	54
7.5 Bruttoanlageinvestitionen nach Beschäftigtengrößenklassen - 1989	55
7.6 Entwicklung der Bruttoanlageinvestitionen von 1980 bis 1989	56
7.7 Bruttoanlagevermögen nach Beschäftigtengrößenklassen - 1989	57
7.8 Entwicklung des Bruttoanlagevermögens von 1980 bis 1989	58
7.9 Arbeitsproduktivität nach Beschäftigtengrößenklassen - 1989	59
7.10 Entwicklung der Arbeitsproduktivität von 1980 bis 1989	60
7.11 Kapitalintensität nach Beschäftigtengrößenklassen - 1989	61
7.12 Entwicklung der Kapitalintensität von 1980 bis 1989	62
7.13 Kapitalproduktivität nach Beschäftigtengrößenklassen - 1989	63
7.14 Entwicklung der Kapitalproduktivität von 1980 bis 1989	64